

Zwei Odenwälder schießen die Nationalelf auf Titelkurs

Von unserem Mitarbeiter
Udo Fritz

ABTSTEINACH/BIRKENAU. Eigentlich müssten sie im Ergebnis-Verwalten die Größten sein. Aber davon war beim Aufeinandertreffen der Verwaltungschefs der Gemeinden Italiens, Österreich und Deutschland beim Alpengcup im Fußball keine Spur. So ging es bei den Partien der Nationalmannschaften der Bürgermeister der drei Länder schon richtig zur Sache und die rund 100 Zuschauer im Sinsheimer Helmut-Gmelin-Stadion sahen drei Mannschaften, die zwar für den guten Zweck gegeneinander antraten, sich aber auf dem Rasen nichts schenken. Am Ende jubelten die Deutschen, die den erstmalig ausgetragenen Cup für sich entscheiden konnten.

Reinhard trifft nach fünf Minuten
Höhepunkt der drei Partien war natürlich das Aufeinandertreffen von den Nationalmannschaften Italiens und Deutschlands, dem amtierenden Vize-Europameister und dem Europameister – und in der Startformation waren gleich zwei Gemeindevorsteher aus der Region: Der Bürgermeister von Absteinnach, Rolf Reinhard, und der Bürgermeister von Birkenau, Helmut Morr.

Während Reinhard aus der zentralen Mittelfeldposition die Angriffsbemühungen der Adlerträger lenkte, beackerte Morr die linke Außenbahn und versorgte die Sturmspitzen der Deutschen mit Flanken. Das zahlte sich aus, denn Geburtstagskind Reinhard's 1:0-Treffer in der fünften Spielminute hatte maßgeblichen Anteil, daran dass die Deutschen den Klassiker des Alpengcups für sich entschieden.

Aus zwölf Metern netzte der Überwälder Rathauschef gegen die Azzurris mit einem Flachschuss ins kurze Eck ein und stellte die Weichen in einer beherzt umkämpften Partie frühzeitig auf Sieg. Johannes „Johnny“ Ackermann, Bürgermeister der Gemeinde Buggingen, sorgte noch vor dem Pausenpfeiff mit einem herrlichen Lupfer nach einem

schnellen Konter für den 2:0-Endstand in einer Partie, die auf einem hohen fußballerischen Niveau ausgetragen wurde (25.).

Beide Teams agierten aus einer verstärkten Defensiv heraus und die Spielanteile waren gleich verteilt. Dennoch setzte sich am Ende die Routine gegenüber der Jugend durch. Der Alterdurchschnitt im deutschen Team lag mit 47 Jahren weit über dem der Squadra Azzurra. In der ersten Partie des Tages schafften die Deutschen gegen die Nationalmannschaft der österreichischen Bürgermeister lediglich ein 1:1 Unentschieden. Da aber Italien im letzten Spiel des Tages mit 4:1 deutlich gegen Österreich gewann, ging der Alpengcup in deutsche Hände.

„Es war eine sehr schöne Veranstaltung“, sagte Rolf Reinhard, der sich allerdings über eine größere Resonanz beim Publikum gefreut hätte – und das aus einem uneigennütigen Grund. Zwar schenken sich die Amtskollegen der drei Nationen keinen Zentimeter Grasnarbe, aber Großzügigkeit prägte dennoch die sportliche Auseinandersetzung. In den letzten drei Jahren hatten alleine die deutschen Bürgermeister 30 000 Euro eingespielt, die den SOS Kinderdörfern und ähnlichen Einrichtungen zur Verfügung gestellt

wurden. Erst im Mai dieses Jahres übergaben die Bürgermeister 10 000 Euro bei einem Freundschaftsspiel gegen eine israelische Auswahl für die sportliche Förderung behinderter Kinder (wir berichteten).

Nach dem ersten Alpengcup, bei dem der Eintritt kostenlos war, dürften erneut einige Euro für einen guten Zweck zusammengekommen sein. „Wir hoffen, dass zwischen 2000 und 5000 Euro über Spenden von Sponsoren zusammenkommen“, sagte Reinhard, der sich besonders über seinen Geburtstags-treffer gegen die Italiener freute.

Neuaufgabe in Italien geplant

„In Italien haben jüngst Kommunalwahlen stattgefunden, und daher hatten sie ein sehr junges und starkes Team am Start“, sagte Reinhard, der darauf hinwies, dass im Gegensatz zu Deutschland in Italien Bürgermeister maximal zwei Legislaturperioden gewählt werden und daher auch die Bürgermeistermannschaft sich dementsprechend verjüngen.

Der Alpengcup selbst wird eine Fortsetzung bekommen, darüber waren sich die Verwaltungsexperten der europäischen Kommunen am Ende des Tages einig. Voraussichtlich wird Italien das nächste Turnier dieser Art veranstalten, dann wer-

Rund um das Team

■ Am 26. Juni 2009 hat sich die Deutsche Fußballnationalmannschaft der Bürgermeister **offiziell konstituiert**.

■ Erfolge feierte das Team aber schon vorher: 2008 wurden die Bürgermeister **Europameister**.

■ **Teamchef mit A-Trainerlizenz** ist der Neuenburg Stadtoberhaupt Joachim Schuster, als Teammanager agiert Absteinnachs Rathauschef Rolf Reinhard.

■ „Die Spieler der deutschen Mannschaft sollen möglichst **aus allen Teilen Deutschlands** rekrutiert werden“, sagte Teamchef Schuster damals.

■ Die Begeisterung am Fußball und die dadurch mögliche Kommunikation untereinander – aber auch mit ausländischen Kollegen – bildet den **Hintergrund der Gründung** der Nationalmannschaft.

■ Weitere Infos gibt es im Internet unter **www.dfnb-online.de**.

den die Amtsinhaber als Adlerträger erneut Gelegenheit haben, zu beweisen, dass die Routine gegenüber der Jugend nicht immer den Kürzern ziehen muss.



Das Geburtstagskind mit der Reinhard-Faust: Absteinnachs Bürgermeister (Nummer 10) traf zum 1:0 gegen Italien und die Teamkollegen gratulieren (links). Dennoch hatten die Deutschen wie Helmut Morr (rechts) stets ein wachsames Auge auf die Azzurri.